

HN/kb

~~KRIGELIAN~~

14. Januar 1975

p.B. 25. 60. 17.

JH z.kA k t e n n o t i zSTRENG VERTRAULICH
=====

*Es wird vorteilhaft, wenn Pham Van Ba
in einer abgeklärten Pressekonferenz folgen be-
kommen würde, dass kein Risiko von Informations-
verlusten im Zusammenhang mit*

Der Unterzeichnete wurde am 13.1.1975 von
Alexandre Casella (Journalist, Mitglied des Institut Frey-
mond) zum Lunch eingeladen. Casella befand sich in Be-
gleitung des Leiters des GRP-Büros in Paris, Botschafter Pham
Van Ba. Letzterer wollte sich über die Aussichten und das
weitere Vorgehen in der Angelegenheit des Genfer Büros
erkundigen.

Der Unterzeichnete machte folgendes klar:

1. Offizielle Kontakte zwischen Vertretern der Bundesbehörden und GRP-Mitgliedern seien nicht möglich. Es könne sich also nur um einen privaten Kontakt handeln.
2. Die Bürofrage sei eine reine UNO-Angelegenheit und diesbezügliche Informationen müssten dementsprechend bei den UNO-Sekretariatsdiensten in Genf oder New York eingeholt werden. Die schweizerischen Behörden würden die notwendigen Fazilitäten einräumen, sobald sie von der UNO formell darum ersucht worden seien. Es bestünden gute Aussichten für eine positive Regelung der Angelegenheit.

Pham Van Ba stellte folgende Fragen:

1. Soll er sich mit unserer Mission in Genf in Verbindung setzen? Antwort: Erst wenn er von der UNO zur Regelung administrativer Fragen an unsere Mission verwiesen wird.

2. Kann er an einen geplanten Empfang zur Eröffnung des Genfer Büros die kantonalen Behörden einladen? Antwort: Die Nachricht von der Eröffnung des GRP-Büros wird in der schweizerischen Öffentlichkeit auf Kritik stossen. Des



sollte möglichst diskret vorgegangen und womöglich auf den Empfang verzichtet werden.

Der Unterzeichnete beschreibt kurz die in unserem Lande angesichts der kommunistischen Offensive in Südvietsnam herrschende Stimmung. Van Ba zeigt Verständnis, präzisiert aber in diesem Zusammenhang, dass die GRP-Leute Nationalisten und nicht Kommunisten seien. Sie wollten keine marxistische Gesellschaftsordnung. Er selber sei "so wenig rot wie der in seinem Glas perlende Fendant" ! Aufgabe des GRP sei es, alle Kräfte in Südvietsnam zur nationalen Einheit zusammenzuführen: Vor allem auch die im Lande stark vertretenen Katholiken (viele Flüchtlinge aus Nordvietsnam) und Buddhisten. Bei den jetzigen militärischen Aktionen hätte sich die Befreiungsfront grösster "Moderation" befleissigt. Militärisch seien Mittel für bedeutend umfänglichere Offensiven vorhanden. Van Ba bestätigt, dass es sich dabei um eine aus taktischen Gründen ausgeübte Zurückhaltung handle.

3. Das GRP möchte zur Eröffnung des Büros eine Pressekonferenz geben. Dazu: gleicher Kommentar wie unter Ziff. 2. Van Ba scheint allerdings auf eine Presseerklärung nicht verzichten zu wollen.

Am Schluss versichert Van Ba, dass er die Unterhaltung mit grösster Diskretion behandeln werde. In diesem Sinne war der Kontakt nützlich und trug vielleicht dazu bei, die geplanten Propagandaaktionen des GRP etwas zu bremsen.

Van Ba soll Leiter des Genfer Büros werden, behält aber seine Residenz in Paris. Somit fungiert er in Zukunft als Leiter des GRP-Büros in Paris und Genf.

Hohl



GL.

Il serait bon que
 M. Dominiaci reçoive une
 copie de cette intéressante
 note.

~~845~~Kh.

15.1.75

~~Carde~~~~467547~~

Photo Bibliothèque de l'école
 Aniciri